

Niederschrift

über die 15. Sitzung / 17. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 14.12.2017.

Sitzungsort: Bürgerhof Katzenfurt
Sitzungsdauer: 18.05 Uhr – 19.08 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Bell, Rainer -Vorsitzender-
2. Bell, Tobias
3. Bender, Matthias
4. Clößner, Toni
5. Clößner, Ulrich
6. Herbel, Burkhard
7. Hirsch, Katharina
8. Hofmann, Rolf
9. Keiner, Joachim
10. Neu, Werner
11. Werkmeister, Marc-Sven
12. Böhm, Henner
13. Groß, Klaus
14. Henrich, Erhard
15. Hohn, Hans-Ulrich
16. Koch, Sebastian
17. Petry, Steffen
18. Dr. Rauber, David
19. Stopperka, Karin
20. Franz, Dominic
21. Gröf, Timo
22. Hardt, Michael
23. Kuhlmann, Erich
24. Kunz, Hans-Jürgen
25. Schlagbaum, Willibald
26. Schütz, Manfred
27. Schweitzer, Martin
28. Dogan Murat
29. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Stefan Arch
4. Beigeordneter Jörg Busch
5. Beigeordneter Horst Clößner
6. Beigeordneter Wolfgang Clößner
7. Beigeordneter Hartmut Hubert
8. Beigeordneter Dirk Jakob

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

d) **von der Gemeindeverwaltung:**

Amt 10 Herr Oberamtsrat Daniel Regel
Amt 20 Herr Amtsrat Lars Messerschmidt
Amt 21 Kassenleiter Herr Carsten Henrich
Amt 32 Herr Amtsrat Ralf Schaub
Amt 60/II Herr Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Peter Bender

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/-innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und den Vertreter der Wetzlarer Neuen Zeitung, Herrn Gert Heiland, sowie den erschienenen Zuhörer.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht

3. **Mitteilungen und Anfragen**

3.1 **Mitteilungen**

Der Vorsitzende teilt mit, dass ...

- a) ... die erste Sitzung der Gemeindevertretung im neuen Jahr am 25.01.2018 ab 19.00 Uhr im DGH Niederlemp stattfinde. Am 15.03.2018 und am 26.04.2018 tage man in der Volkshalle Ehringshausen und am 21.06.2018 dann im DGH Niederlemp.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... der Abriss der Schulturnhalle in Katzenfurt begonnen habe. Bei der Planung von neuen Bauplatzgebieten, könne man das Areal also in 2018 mit einfließen lassen.
- b) ... ihm der Lahn-Dill-Kreis (LDK) weitergegeben habe, dass die Gemeinde Ehringshausen die erste Kommune des LDK sei, die bereits eine bestätigte Prüfungsbereitschaft für das Jahr 2016 gemeldet habe. Hierfür lobe er die Beschäftigten der Kämmerei ganz ausdrücklich.
- c) ... der LDK der Gemeinde den Entwurf seines Doppelhaushalts 2018/2019 zur Stellungnahme übermittelt habe. Zum einen enthalte das Werk die Sanierung der Dillbrücke zwischen Dillheim und Daubhausen mit einer Gesamtinvestition von 1,4 Mio. € verteilt über drei Jahre. Zum anderen erhalte die Gesamtschule in Ehringshausen für eine Brandschutz- und energetische Sanierung 2,5 Mio. €.

Gemeindevertreter Neu weist darauf hin, dass betreffende Maßnahmen „Dillbrücke“ bereits in 1984 für das Jahr 1985 hin angekündigt worden seien. Er verstehe nicht, warum man heute erneut Zustände für viel Geld feststellen müsse, die doch seitdem bereits bekannt seien. An der Brücke habe sich ja nicht groß etwas verändert.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass Bewertung und Verantwortung hierbei beim Kreis lägen und dieser so entschieden habe. Weiter glaube er schon, dass sich der Zustand der Brücke in 30 Jahren durchaus verschlechtert habe.

Gemeindevertreter Neu erklärt weiter, dass Ehringshausen über das Thema ja wohl einen eigenen Vorgang habe und führe, sich also nicht bloß auf das verlassen müsse, was der Kreis liefere oder erkläre.

Bürgermeister Mock bestätigt dies, gibt jedoch an, dass selbst der Kreis hier sehr wenig Historie bzw. Altakten vorliegen habe.

Gemeindevertreter Böhm ergänzt, dass in den 1980er Jahren die seitliche Brüstung erneuert worden sei und auf Gehwegseite ein Betonriegel eingebaut worden sei.

- d) ... man eruiert habe, was es kosten würde, wenn die Gemeinde die stationären Blitzer im OT Katzenfurt von der Firma übernehmen würde. Ein Messplatz koste pro Monat 1.600 € plus Mehrwertsteuer an Miete und bei einem Kauf fielen, ebenfalls pro Messplatz, 63.600 € plus MwSt. an. Hinzu kämen die Kosten der Software mit nochmal 15.500 € plus MwSt. Die monatliche Wartung komme dann auch noch oben drauf. Nach Bewertung dieser Zahlen, habe sich für ihn das Thema erledigt.

Gemeindevertreterin Stopperka fragt an, wie ihr Vorschlag bewertet werde, die Geräte als Attrappe stehen zu lassen.

Bürgermeister Mock sagt aus, dass ein Kauf der „nackten Geräte“ nicht möglich sei.

Rückfragen der Gemeindevertreterin Stopperka werden direkt beantwortet.

- e) ... der Gemeindevorstand beim Thema „Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge“ nun zunächst die Firma Eagle-Eye-Technologies mit der Straßenzustandserfassung und -bewertung der gemeindeeigenen Straßen beauftragt habe. Die Nettoauftragssumme betrage 15.380 € für 60 km Gemeindestraßen. Die „schlimmsten“ 10 km betrachte man detaillierter.
- f) ... man dem Protokoll eine Übersicht der Krankheitszeiten der Gemeindemitarbeiter beilegen werde, die nach Betriebsbereichen sortiert mehrere Vorjahre darstelle. Der Gemeindevorstand befasse sich hiermit jedoch turnusmäßig jedes Jahr und habe dies im Auge. Er beantworte damit eine Anfrage des Gemeindevertreters Werkmeister.
- g) ... man gemäß dem Beschluss der Gemeindevertretung aus der letzten Sitzung, den beiden gewählten Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Herrn Stephan Grüger (SPD / MdL) und Herrn Clemens Reif (CDU / MdL) den Aufruf „die Eltern komplett von den KiTa-Gebühren freizustellen“ zugesandt habe.
- h) ... der Gemeinde im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens bereits in 2010 und in 2014 betreffend die L3052 zwischen Kölschhausen und Niederlemp die Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden sei. Das Anhörungsverfahren sei abgeschlossen. Die Zeitung habe schon am 01.10.2015 von einem „näher rückenden Aus- und Umbau“ gesprochen. Wann dies nun tatsächlich geschehe, sei noch immer offen.

Gemeindevertreter Henrich appelliert dazu, hier auch als Gemeindevertretung Druck zu machen. Der Straßenzustand sei dort sehr schlecht. Auch hier warte man seit Jahren auf Umsetzung.

Gemeindevertreter Schütz erklärt, dass hier die Gräben an der Straße vollständig gefüllt seien und deswegen aktuell und oft Wasser auf der Fahrbahn stehe. Er bitte darum HessenMobil zur Leerung/Reinigung aufzufordern.

Bürgermeister Mock sagt eine zeitnahe Mitteilung an HessenMobil zu.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Herbel nimmt Bezug auf die seit einem Jahr defekte Lampe am Pendlerparkplatz an der A45. Er frage an, ob man hier eine neue installieren könne oder die alte eingeschickt worden sei.

Bürgermeister Mock erwidert, dass hier ein defektes Solarpanel eingeschickt worden sei. Die Geräte seien leider sehr anfällig und daher das Thema nicht neu. Auch die Witterung sei nicht förderlich für eine Ladung der Solarakkus.

Gemeindevertreter Herbel kann die Dauer der Reparatur nicht nachvollziehen, hier bewege man sich im Bereich von einem ganzen Jahr.

Gemeindevertreter Neu gibt zu bedenken, dass die Solarlampe weiter die Straße hinunter, hoch zur Straßenmeisterei, an der Haltestelle, immer problemlos funktioniere und die geschilderten Defekte dort noch nie aufgetreten seien.

- b) Gemeindevertreter Herbel nimmt Bezug auf das Umkleide-/Duschgebäude im Roquemaurestadion in Ehringshausen. Hier frage er an, wie weit die mitgeteilten Gespräche mit dem Nutzer gediehen seien.

Hier habe, laut Bürgermeister Mock, am 08.12.2017 das letzte Gespräch stattgefunden. Auch der SG-Vorstand habe am 12.12.2017 über das Thema beraten. Man sei als SG 1910 einsichtig, was die Zahlung der Nebenkosten und der Reinigung angehe. Der Vorschlag der SG 1910 hierzu werde im Gemeindevorstand am 18.12.2017 diskutiert werden. Er gehe von einer Zwischenlösung aus, auf die man sich einigen könne. Die SG 1910 habe weiter eine Gesprächsrunde mit allen fußballspielenden Vereinen der Gemeinde angeregt, um Argumente und Ansichten auszutauschen. Ein vorläufiges Ergebnis stehe daher an und deswegen komme zeitnah das Thema Vereinsförderrichtlinien wieder auf die Agenda.

- c) Gemeindevertreter Bender nimmt Bezug auf den jüngst vom LDK vorgestellten Tourismusbericht. Hier seien Kommunen enthalten, bei denen die Fahrradwegeschilderung Mängel aufweise. Auch Ehringshausen erscheine dabei bzw. habe der Kreis von Ehringshausen keine Rückmeldung erhalten. Er frage nach den Gründen. Er bitte um Abstellung der Mängel vor dem kommenden Frühjahr.

Bürgermeister Mock erwidert, dass dies in Arbeit sei und alles vor der neuen Saison wieder in Ordnung gebracht werde.

- d) Gemeindevertreter Keiner erinnert daran, dass die Sanierungsmaßnahmen beim Umkleidegebäude Roquemaurestadion seinerzeit wegen einer akuten Gesundheitsgefahr für die Nutzer als dringend und alternativlos dargestellt worden seien. Er frage an, was von Seiten der Gemeinde hier zum Schutz der Nutzer unternommen worden sei bzw. welche Gefährdungen man festgestellt habe.

Bürgermeister Mock sagt aus, dass Objekt einen offensichtlichen Schimmelfall habe. Gesundheitliche Beeinträchtigungen von Nutzern seien ihm nicht bekannt. Eine Schimmelreinigung sei durchgeführt worden, halte dort aber nie lange vor. Hier müsse eine Grundsanieung her und nicht jede Woche erneut eine Schimmelfirma anrücken.

Gemeindevertreter Keiner erklärt, dass es dann doch, bei vorliegender Gefährdung der Nutzer durch Schimmel, geboten sei, das Objekt zu schließen bis die Gefahr dauerhaft abgestellt sei.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass der Gemeindevorstand natürlich diese Verantwortung habe, sich dieser auch bewusst sei, aber bisher noch keine Veranlassung gesehen habe das Gebäude komplett zuzumachen.

- e) Gemeindevertreter Petry fragt nach dem aktuellen Sachstand betreffend den REWE-Standort in Ehringshausen.

Bürgermeister Mock erklärt, dass er hier keine neuen Erkenntnisse habe.

- f) Gemeindevertreter Keiner nimmt ebenso Bezug auf den Pendlerparkplatz nahe der A45. Der Platz werde gut angenommen und daher stark frequentiert. Dies habe dazu geführt, dass er heute „in einem erbärmlichen Zustand“ sei. Überall liege Müll herum, die Mülltonnen seien total kaputt und die Wege komplett ausgefahren. Hier müsse dringend etwas getan werden.

Bürgermeister Mock sagt eine Klärung der Zuständigkeit und eine Umsetzung zu.

4. **1. Nachtragshaushaltssatzung 2017;** **Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung 2017**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 30.11.2017 wird verwiesen.

Der Vorsitzende verweist auf die ausgeteilte Tischvorlage, die die in der Verwaltungsvorlage mitgeteilten in den Ausschüssen beschlossenen Änderungen enthalte.

Gemeindevertreter Tobias Bell erklärt, dass der Nachtrag 2017 im ordentlichen Ergebnis eine Verbesserung von 49.500 € im Vergleich zum Plan ausweise. Was zunächst erfreulich klinge, relativiere sich aber bei genauerem Hinsehen. Man habe zum einen verstärkt Grundstücke verkauft und zum anderen seien einige veranschlagte Haushaltsmittel nicht verausgabt worden. Mehrheitlich werde die CDU dem Nachtrag zustimmen, da er zusammenfassend nur eine „rechnerische Korrektur“ der Planansätze darstelle. Der Vorbericht sage: „Es ist angebracht bei Haushaltberatungen und insbesondere bei künftigen Investitionen zwischen wünschenswert und absolut notwendig zu unterscheiden.“ Diesen Maßstab habe die CDU bereits traditionell dem eigenen Wirken zugrunde gelegt und werde die anderen Fraktionen nun daran messen.

Gemeindevertreter Koch erklärt die Zustimmung seiner SPD-Fraktion zum vorliegenden Beschluss. Zum wiederholten Mal könne man sich darüber freuen, dass ein Haushaltsjahr ein bisschen besser gelaufen sei, als geplant. 2017 habe noch die Umsetzung von wichtigen Projekten, wie den Anbau am Kindergarten in Kölschhausen, beinhaltet. Von der Änderung des Stellenplans, erhoffe man sich die Effektivitätssteigerung der Bauverwaltung der Gemeinde. Er spreche allen Mitarbeitern/-innen der Gemeinde Ehringshausen seinen Dank für die in 2017 geleistete Arbeit aus.

Gemeindevertreter Kunz erklärt die Zustimmung seiner FWG-Fraktion zum vorliegenden Beschluss. Er werbe dafür, dass man künftig, so möglich, versuchen solle größere Nachschusssummen bei Projekten zu verhindern. Dies sei vorliegend

beim Bauprojekt Kindergarten Kölschhausen so geschehen. Er habe keine Bedenken auch künftig auf der Sachebene eine gemeinsame Bewertung von „wünschenswert und absolut notwendig“ zu finden.

Der Haupt- und Finanzausschuss, der Bau- und Umweltausschuss und der Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

1) Die Gemeindevertretung beschließt die eingebrachte Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplans für das Jahr 2017 unter Berücksichtigung folgender Änderungen:

- Die Investition 0601-0010A Anbau Essensraum Kölschhausen wird durch den Nachtrag 2017 um insgesamt 90.000,00 € erhöht.
- Im Teilhaushalt 1101 „Wasserversorgung“ ist bei den Sach- und Dienstleistungen im Nachtrag der Ansatz um 50.000,00 € zu erhöhen. Die Erhöhung wird durch Reduzierungen in den Budgets 0802 „Sportstätten und Bäder“, 1303 „Friedhofs- und Bestattungswesen“, 0901 „Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen“, 0204 „Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz“ sowie 1201 „Gemeindestraßen und Anlagen“ um jeweils 10.000,00 € kompensiert.
- Im Teilhaushalt 0201 „Statistik und Wahlen“ wird der Ansatz der Aufwendungen um 500,00 € erhöht.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Der Haupt- und Finanzausschuss, der Bau- und Umweltausschuss und der Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

2) Die Gemeindevertretung beschließt das eingebrachte Investitionsprogramm 2017 unter Berücksichtigung folgender Änderungen:

- Die Investition 0601-0010A „Anbau Essensraum Kölschhausen“ wird durch den Nachtrag 2017 um insgesamt 90.000,00 € erhöht.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

5. Neukalkulation Wasser- und Abwassergebühren zum 01.01.2018

Auf die Verwaltungsvorlage vom 01.12.2017 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erklärt, dass es natürlich nicht leicht falle in diesen Bereichen Gebührenerhöhungen umzusetzen, man aber angehalten sei hier kostendeckend zu wirtschaften. Man habe in 2018 letztmalig die Möglichkeit die Unterdeckung aus 2013 einzupreisen und man habe für 2018 im Bereich Wasserversorgung erhebliche Investitionen vor. Bei einer vierköpfigen Familie mit durchschnittlichem Wasserverbrauch rede man von rund 80 bis 90 € an Mehrbelastung im Jahr. Der Gemeinde bliebe leider nichts Anderes übrig, als hier zu erhöhen.

Sowohl der Haupt- und Finanzausschuss, als auch der der Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den folgenden Beschluss.

Beschluss:

1. Neukalkulation Wassergebühren

Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung [WVS] vom 05.12.2013. Hiernach erhöht sich die in § 10 (3) festgelegte Benutzungsgebühr von bisher 2,56 € / m³ Netto auf dann 2,95 € / m³ Netto.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Sowohl der Haupt- und Finanzausschuss, als auch der der Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den folgenden Beschluss.

Beschluss:

2. Neukalkulation Abwassergebühren

Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung [EWS] vom 05.12.2013.

Hiernach erhöht sich die in § 23 (1) festgelegte Gebühr für Niederschlagswasser von bisher 0,36 € / m² auf dann 0,39 € / m². Gleichzeitig erhöht sich auch die in § 25 (1) festgelegte Gebühr für Schmutzwasser von bisher 2,20 € / m³ auf dann 2,37 € / m³.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die vorstehenden Satzungsänderungen ab dem 01.01.2018 in Kraft treten zu lassen.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

6. Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2018

Bürgermeister Mock hält seine Rede zur Einbringung des Haushalts 2018, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

7. Investitionsrahmen für die Dorfentwicklung bis 2020

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Mock wirbt um breite Zustimmung zum vorgelegten Beschlussvorschlag.

Gemeindevertreter Werkmeister erklärt, dass die vorliegende Zusammenstellung wünschenswerte Maßnahmen enthalte und von der Kommission einstimmig verabschiedet worden sei. Die CDU werde mehrheitlich zustimmen. Jedoch bedeute dies nicht die Unterstützung für alle dort aufgeführten Projekte. Auch künftig werde man bei den einzelnen Maßnahmen auf die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde achten. Die notwendigen Projekte würden Unterstützung erhalten.

Gemeindevertreter Koch kündigt die Zustimmung der SPD-Fraktion an. Hier handele es sich nur um einen Finanzrahmen. Daher sei von vornherein klar, dass nicht zwingend alles auch zur Umsetzung komme. Deswegen stünde alles zunächst unter Finanzierungsvorbehalt und die Gemeindevertretung beschließe einzeln, was sie umsetzen wolle. Insgesamt halte er das Gesamtpaket jedoch für ausgewogen sowohl was die Art der Projekte angehe, als auch die Streuung über die Ortsteile. Besonders am Herzen liege ihm das Projekt „Neugestaltung Tuchbleiche“.

Gemeindevertreter Kunz gibt zu bedenken, dass bei damaliger Bewilligung von 1 Mio. € durch das Land doch jedem klar gewesen sein muss, dass auch die Kommune ihren Teil beisteuern müsse. Man müsse hier Realismus und Fingerspitzengefühl beweisen. Wenn man als Maßstab für eine Umsetzung nur das absolut und zwingend Notwendige ansetze, dann bräuchte man das ganze Programm eigentlich nicht zu beschließen. Auch die FWG werde genau hinschauen, was finanzierbar sei und was möglicherweise aussortiert werden sollte. Aber den Rahmen könne man zunächst so setzen und daher stimme die FWG heute zu.

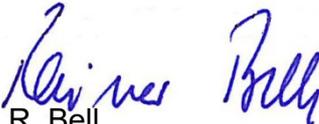
Der Haupt- und Finanzausschuss, der Bau- und Umweltausschuss und der Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die beigefügte Aufstellung als Leitfaden für die Restlaufzeit der Dorfentwicklung.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Der Vorsitzende dankt für die in einem weitgehend unspektakulären Sitzungsjahr 2017 geleistete Parlamentsarbeit, die durch überwiegend einstimmige oder mit fraktionsübergreifend großen Mehrheiten getroffenen Beschlüssen gekennzeichnet gewesen sei. Leidenschaft und Kontroverse seien trotzdem nicht zu kurz gekommen. Das Ringen um die für die Gemeinde beste Lösung, sei ein völlig normaler Zustand. Auf Fairness und Sachlichkeit lege er wie bislang auch künftig persönlich großen Wert. Er wünsche den Anwesenden frohe und gesegnete Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018. Er lädt abschließend zum Jahresabschlussessen ein.


R. Bell
Vorsitzender


Rumpf
Schriftführer

Anlagen:

- Liste der offenen Anträge mit Stand 19.12.2017
- Krankenstatistik der Gemeindemitarbeiter/-innen 2010-2016
- Redetext zur Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2018